



**Das ist Leben –  
echte Lebenslust**

**Diese Broschüre ist unverkäuflich.**  
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen Interesse von der Stiftung Ambassador College herausgegeben.

# **Das ist Leben – echte Lebenslust**

Von Herbert W. Armstrong

*Verstehen Sie, das Leben voll auszukosten? Diese auf vielfachen Wunsch erschienene Broschüre sagt Ihnen, wie Sie das Leben wirklich genießen können.*

**W**IE KOMMT ES, daß religiöse Menschen so oft glauben, sie müßten allen Freuden des Lebens entsagen und ihr Dasein in selbstquälerischer Niedergeschlagenheit verbringen, um Gott zu gefallen? Die Ansichten solcher Menschen über Sünde zu hören ist bedrückend.

Für sie ist vieles Sünde, was andere um keinen Preis missen möchten. Ihr Leben wird von zahllosen Verboten beherrscht: „Du darfst nicht tanzen!“ „Du darfst nicht Karten spielen!“ „Du darfst nicht ins Theater gehen!“ „Du darfst keinen Tropfen Alkohol anrühren!“ „Tue dies nicht!“ und „Tue jenes nicht!“

### **Was stimmt hier nicht?**

Die Frau eines prominenten Rechtsanwaltes sagte mir einmal: „Ich könnte niemals ein Christ werden. Das Leben würde mir einfach keinen Spaß mehr machen, wenn ich auf alles verzichten müßte, aufs Rauchen, Tanzen, Kartenspielen, auf Theaterbesuche und das alles.“

Und ein international bekannter Philosophieprofessor und Verleger, der für Religion ebenfalls nichts übrig hatte, äußerte mir gegenüber, er habe nicht die Absicht, sich unterdrücken zu lassen oder das Leben eines Büßers zu führen: „Ich will frei und glücklich sein! Ich möchte meinen Mitmenschen mit Frohsinn begegnen können.“

Offenbar nahm er an, ein glückliches Leben könne kein gottgefälliges Leben sein.

In Wirklichkeit verstand keiner von beiden, richtig zu leben.

Leider gibt es nicht viele Menschen, die das Leben in seiner ganzen Fülle auskosten und auf die richtige Weise genießen.

### **Der Mensch SOLL glücklich sein**

Der Schöpfer, der uns jeden Atemzug gewährt, hat wirklich nicht gewollt, daß wir ein leeres, freudloses Leben führen, und er sieht es nicht gern, wenn wir Trübsal blasen und auf etwas verzichten, was uns froh macht und uns nicht schadet.

Mit Ausnahme der Dinge, die uns schaden und auf lange Sicht verhängnisvoll für uns werden können, hat Gott der Allmächtige nichts verboten. Natürlich mag manches, was er uns zu unserem eigenen Schutze zu tun untersagt, ein kurzes Vergnügen bereiten, aber stets hat die Übertretung der Gebote Gottes eine Bumerangwirkung. Unausweichlich stellen sich unerwünschte Folgen ein, wenn der Mensch tut, was Gott ihm zu tun verbietet, und daher ist der Preis für solche vorübergehenden Reize einfach viel zu hoch — es lohnt sich nicht!

Gott verbietet uns wirklich nur das, was schlecht für uns ist, was uns unglücklich und unser Leben leer und düster macht. Niemals verlangt Gott von uns einen Verzicht auf Dinge, die unserem Glück dienen und unserem Wohlergehen förderlich sind.

Ich muß hier an einen älteren Mann denken, der mitten in einer Versammlung seiner Kirchengemeinde aufstand und ausrief: „Brüder, macht es euch wirklich Freude oder, *ertragt ihr es nur?*“

So mancher steht jeden Sonntag einen feierlich-steifen Gottesdienst durch, während andere wieder gefühlsbetonte Gemeindeversammlungen oder Bibelkreise bevorzugen. In beiden Kategorien gibt es sehr viele, denen ihr Glaube an den übrigen Wochentagen wenig zu bedeuten scheint.

Allzu viele Menschen meinen, sie müßten, wenn sie erst einmal „bekehrt“ sind, für immer ein Leben der Entsagung führen und alles aufgeben, was ihnen vorher Freude gemacht hat; erst dann, so glauben sie, würden sie ihrem Schöpfer gefallen. Aber *diese Art von Glauben ist Aberglaube!*

### **Christus brachte das VOLLE LEBEN**

Kommen wir zum Kern der Sache. Jesus Christus, der Begründer des christlichen Glaubens, nannte den Zweck, zu dem

er auf die Erde gekommen war: „Ich bin gekommen“, so sagte er, „daß sie *das Leben und volle Genüge* haben sollen“ (Joh. 10, 10). Jesus kam also, um uns „DAS LEBEN UND VOLLE GENÜGE“ (Luther-Übersetzung) zu bringen. Was ist damit gemeint?

Nach dem Willen Gottes sollen wahre Christen ein fröhliches Leben führen.

Ist Ihnen bewußt, daß der Geist Gottes, wenn er dem Menschen innewohnt, diese Fröhlichkeit bewirkt? Er „trägt Frucht“, wie man sagt. Und welche Frucht ist es, die aus einem echten Christenleben (natürlich nicht aus dem unglücklichen, trübsinnigen Dasein von Pseudochristen) erwächst? Sie wird in Galater 5 von Vers 22 an genannt:

„Die Frucht aber des Geistes . . .“ Hier ist vom Geist Gottes die Rede, von dem heiligen Geist, den Gott nur den Menschen gibt, die sich wirklich bekehren (ändern, umdenken). „Die Frucht aber des Geistes ist LIEBE.“ Liebe wird als erstes genannt, und dann als nächstes die „FREUDE“. Freude bedeutet Glück, vollkommenes, überschäumendes Glück.

Hier kann wohl kaum von dem unglücklichen, leeren, zerquälten Leben die Rede sein, wie man es bei religiösen Menschen so oft findet, nicht wahr? Nein, von Liebe ist hier die Rede, von einer Liebe, die von innen heraus strahlt.

### **Das Leben kann herrlich sein!**

Die zuerst genannte „Frucht des Geistes“ ist LIEBE. Diese Liebe läßt Ihr Gesicht leuchten; Sie strahlen dann Liebe aus, eine Liebe, die Sie heiter und glücklich macht. Und aus der Liebe erwächst die FREUDE, eine weitere Frucht des göttlichen Geistes. Die dritte Frucht ist FRIEDE. Statt streitsüchtig, grollend, verbittert, unglücklich einherzugehen — denn das hat mit Frieden nichts zu tun, es ist eine Art von Krieg —, werden Sie in Eintracht mit sich selbst und Ihren Mitmenschen sowie im Frieden mit Gott leben.

Als nächstes wird die GEDULD genannt. Kaum etwas macht die Menschen unglücklicher als die Ungeduld. Wenn es Ihnen wirklich gelingt, Geduld zu lernen, dann haben Sie eine der wichtigsten Voraussetzungen erworben, die den Menschen glücklich und das Leben lebenswert machen.

Und dann: „Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit: Wider solche ist das Gesetz nicht.“ Alles dies sind

Früchte des Geistes, die Sie beständig und spontan ausstrahlen, wenn Sie ein echter Christ sind.

### **Die meisten sind keine echten Christen**

In Römer 8,9 heißt es, daß man Christus nicht angehört, solange der Geist Gottes nicht in einem wohnt, daß man ohne den Geist Gottes überhaupt kein Christ sein kann.

*Millionen von Menschen, die sich zum Christentum bekennen, sind dieser Definition Gottes zufolge überhaupt keine Christen!*

Natürlich gibt es im Leben des Christen auch Schwierigkeiten und Nöte. Er wird sogar Verfolgungen ausgesetzt sein. Jesus Christus selbst wurde ja auch verfolgt, und er sagte: „Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen.“ Aber das geschieht von außen her, es ist etwas, das von Menschen kommt. Es muß einen nicht unbedingt auch innerlich berühren. Und ein Mensch, der den rechten inneren Frieden, christliche Freude, Liebe und Geduld besitzt und anderen Menschen Toleranz entgegenbringt, der wird nicht allzusehr darunter leiden, wenn seine Umwelt nicht mit ihm übereinstimmt, ja, wenn man ihn vielleicht sogar verfolgt.

Schwierigkeiten und Prüfungen werden freilich kommen, aber das ist gut für uns, denn sie erfüllen einen Zweck. Sie helfen uns nämlich, einen festen Charakter zu entwickeln. Ein wahrer Christ weiß das, und daher macht es ihn nicht unglücklich.

### **Niemand bleibt unangefochten**

Wie alle Menschen, so müssen auch Christen sich mit Schwierigkeiten, Problemen und Anfechtungen auseinandersetzen. Das sind notwendige Bewährungsproben, an denen wir charakterlich wachsen und reifen sollen; denn darin liegt ja gerade der Sinn unseres Daseins: Wir sollen Gott ähnlich werden. Wie Jesus Christus, so können auch wir in das Reich Gottes hineingeboren werden.

In 1. Petrus 4,12 lesen wir: „Ihr Lieben [damit meint er die wahren Christen], lasset euch die Hitze nicht befremden, die euch widerfährt, daß ihr versucht werdet. Meinet nicht, es widerführe euch etwas Seltsames . . .“

Wenn Probleme und Prüfungen über sie hereinbrechen, meinen manche, etwas Derartiges habe vor ihnen noch kein



Mensch erlebt; sie halten es für ganz außergewöhnlich, für etwas, das nur ihnen allein zustößt. Aber das scheint nur so! Es gibt keinen Menschen auf Erden, der frei wäre von allen Problemen. Jeder Mensch hat seine Schwierigkeiten, und jeder muß mit Widerständen fertig werden und Lösungen zu seinen Problemen finden. Das gilt für Sie und das gilt für mich, daran ist nichts Besonderes. Gott fordert uns sogar auf: „... *freuet* euch, daß ihr mit Christus leidet“ (Vers 13 von 1. Petr. 4) — ja, wir sollten uns über diese Prüfungen von Herzen freuen!

Christus mußte leiden; dennoch sagte er zu seinen Jüngern: „Solches rede ich zu euch, damit meine Freude in euch bleibe“ (Joh. 15, 11). Erinnern wir uns: „*Ich bin gekommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen.*“ Ja, er kam, um uns die ganze Fülle des Lebens zu ermöglichen. Er selbst genoß ein erfülltes Leben, und er war glücklich, erfüllt von Freude, obwohl er doch ein „Mann der Schmerzen“ war. Was aber war es, das ihm Schmerz bereitete?

Nun, er liebte alle Menschen, und er sah, welchen Weg sie gingen. Er mußte mit ansehen, wie sie sich selbst zerstörten, wie sie Unglück und Leid, Angst und Not, Armut, Krankheit und Kummer über sich brachten. Darum teilte er ihre Leiden, fühlte er ihr Elend mit. Aber gleichzeitig war er ein Mann, der *innerlich* glücklich war. Er gab uns ein Beispiel, lebte uns vor, wie wir leben sollen. So heißt es denn auch:

„*Freuet euch*, daß ihr mit Christus leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget.“

### **Warum wir stets glücklich sein können**

„Gelobt sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe . . .“ (1. Petr. 1, 3 — 4).

Unter zehntausend Menschen, die sich zum Christentum bekennen, ist wohl nicht einer, der tatsächlich weiß, was das „unbefleckte und unverwelkliche Erbe“ ist. Es handelt sich dabei um etwas, das unvorstellbar herrlich, unendlich beglückend ist. Es ist etwas sehr viel Größeres, als Sie sich jemals haben träumen lassen; etwas Wunderbares, das Sie erwartet, *wenn Sie Ihr Leben Gott übergeben*. Es liegt ganz allein bei Ihnen selbst!

Petrus fährt dann fort: „... die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, welche bereit ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit.“ Er spricht von einer bald anbrechenden Zeit, von der Zeit, da Jesus Christus auf diese Erde zurückkehren wird.

Weiter heißt es: „Darüber freuet euch, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen [in den Prüfungen und Schwierigkeiten, die uns begegnen], auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde als das vergängliche Gold...“ Solche Prüfungen sind es, die den Charakter festigen, *bis er schließlich nicht mehr erschüttert werden kann* und wertvoller geworden ist als alles Gold.

Wenn Sie Schwierigkeiten und Probleme haben, sollten Sie also nicht murren und klagen, sich nicht auflehnen und unglücklich sein, sondern daran denken, daß Ihnen eine Glaubensprüfung auferlegt wurde, die Ihren Charakter stärkt und Ihnen hilft, äußerst wertvolle Eigenschaften zu entwickeln, die Ihnen für alle Ewigkeit erhalten bleiben.

Wie ist es also: Wenn Sie einmal in Bedrängnis und Not sind, können Sie sich darüber freuen? Werden Sie in einer solchen Lage wissen, daß der Wert dieser vermeintlichen Last sehr viel größer ist als ein Sack voll Gold? Oder gehören Sie zu den Menschen, die ihr Mißgeschick beklagen und wünschen, es wäre nie über sie gekommen?

Jesus Christus kam, um unserem Leben eine völlig neue Richtung zu geben, um uns zu zeigen, wie wir uns *ändern*, d. h. andere Menschen werden können, Menschen, die sich nicht einfach treiben lassen, die nicht immer nur den Weg des geringsten Widerstandes gehen, die nicht bloß ihren Impulsen nachgeben, sondern die die Gewohnheiten überwinden, die für ihre Charakterentwicklung hinderlich sind, und statt dessen in ihrem Leben bleibende Werte schaffen. Jesus Christus gibt uns eine Kraft, die alle Schwierigkeiten und Anfechtungen in unserem Leben überwindet. Er schenkt uns überschäumende Lebensfreude, Glück und Erfüllung. Schließlich lernen wir erkennen, was wir gewonnen haben und wohin unser Weg führt. Wenn wir Christus angehören, haben wir ein Ziel; wir kennen dann unsere Bestimmung, wir wissen, wohin wir gehen, und sehen die Fortschritte, die wir machen. Und das gibt uns dann ein Gefühl großer Freude.

## **Materielle Segnungen gehören auch dazu**

Und noch etwas: Wenn Ihre Lebensführung von der Art ist, die Gott gefällt, weil sie Ihrem eigenen Wohlergehen dienlich ist, und wenn Sie zuerst nach dem Reich Gottes trachten und es zu Ihrem Lebensziel machen, wenn Sie also seine Gerechtigkeit, seinen Weg suchen, dann, so sagt Gott, werden Sie auch materiell gesegnet werden.

Möglicherweise wird Gott Ihnen seine materiellen Segnungen nicht sofort geben; es mag eine Weile dauern. Aber was Sie wirklich brauchen, gibt er Ihnen, und darüber hinaus sogar manches, was nicht unbedingt notwendig wäre — vorausgesetzt, Sie gestalten Ihr Leben in seinem Sinne. Wenn Sie im Hinblick auf materielle Güter das richtige Bewußtsein entwickelt haben, dann werden Sie sie bekommen.

Was ist ein reiches, erfülltes Leben? Was heißt in diesem Zusammenhang überhaupt „Fülle“? Es heißt Überfluß, genug von allem — das voll ausgekostete Leben. Jesus kam zur Erde, um zu zeigen, daß uns ein solches Leben möglich ist.

Nur wenige Menschen verstehen, was ein wirkliches Christenleben ist. Kaum einer von den vielen, die sich zum Christentum bekennen, weiß, was christliche Lebensführung ist. So viele machen sich selbst ganz unnötig unglücklich.

Das Leben des wahren Christen wird durch den Geist Gottes reich und erfüllt; denn dieser Geist wirkt Liebe (die Liebe Gottes, die vom Geist motiviert ist), *Freude* und Frieden, Glauben, Demut und Selbstbeherrschung. Gibt es das alles auch in Ihrem Leben? Ist Ihr ganzes Wesen davon erfüllt?

Ich weiß, daß in dieser Hinsicht auch Ihnen — wie jedem anderen — noch sehr viel fehlt. Wir alle sind unzulänglich, jedoch haben wir alle ein Ziel: Wir sind zu einem Leben im Reich Gottes bestimmt. Wenn wir danach streben, werden wir mit Hilfe des heiligen Geistes, den Gott uns geben kann, allmählich in dieses glückliche, frohe und reiche Leben hineinwachsen.

## **Aus welchen Quellen schöpfen wir?**

Ein reiches Leben muß aus einer ebenso reichen *Quelle* gespeist werden. Wo mag diese Quelle sein? *Im eigenen Inneren wird man sie vergeblich suchen*, dort ist sie einfach nicht. Zwar haben wir in unserem Inneren auch Kraftquellen, aber die reichen bei weitem nicht aus für ein Leben von der Art, wie Christus es

uns geben möchte, für die Art Leben, von der hier die Rede ist. Nein, derartig unerschöpfliche, reiche Quellen haben wir weder in uns selbst, noch finden wir sie in unserer Umwelt.

Sehen Sie sich doch um! Ihre Mitmenschen können Ihnen nicht geben, was sie selbst nicht besitzen.

### **GOTT ist die Quelle**

Es *gibt* eine unerschöpfliche Quelle, und wir können aus ihr schöpfen, wenn wir nur wissen, wo sie ist. *Materieller Reichtum* genügt nicht, um ein erfülltes Leben zu führen, er kann lediglich dazu beitragen.

Die Quelle ist also weder unser Inneres noch unsere Umwelt. *Der allmächtige Gott* ist der große Spender! Er gibt nicht nur das Leben an sich, sondern ein *reiches* Leben. *Gott* ist die Quelle, der Kraftspender.

Weil Gott allmächtig ist, kann er Ihnen sehr große Kraft verleihen. Sie können von ihm unerschütterlichen Glauben bekommen, der Furcht und Sorge und die Angst vor Schwierigkeiten von Ihnen nimmt und Ihnen die Gewißheit gibt, daß Gott alle Ihre Probleme lösen wird. Dieser Glaube stärkt Sie, wenn Sie Belastungsproben ausgesetzt sind, und bewirkt eine Liebe in Ihnen, die alle Bitterkeit und allen Haß in Ihnen auslöscht, selbst wenn andere Menschen Ihnen Unrecht tun.

Die Liebe Gottes deckt alle derartigen falschen Gefühle zu und nimmt sie von Ihnen fort. Darüber hinaus wird Gott auch die Weisheit geben, die einem so oft noch fehlt: „Wenn aber jemandem unter euch Weisheit mangelt, der bitte Gott, der da gern gibt jedermann . . .“ (Jak. 1, 5). Wenn Sie im festen Glauben darum bitten, dann wird Gott Ihnen diese Weisheit geben. Außerdem ist Gott die Quelle aller Begeisterung und Energie, aller notwendigen Zielstrebigkeit, die Sie brauchen, um zu bewältigen, was Sie sich vorgenommen haben.

### **Sie selbst können es erfahren!**

Ich möchte hier etwas Persönliches einflechten. Um diesem Werk vorstehen zu können, muß ich ein sehr anstrengendes Leben führen, und ich verbrauche dabei viel Kraft. Ein befreundeter Arzt fragte mich einmal: „Herr Armstrong, mir ist unverständlich, wie Sie das machen. Woher nehmen Sie nur die Kraft und Energie? Was tun Sie, um diese Anstrengungen, diesen ständigen Streß durchzustehen, ohne Ihren Schwung zu verlieren?“

Ich antwortete ihm: „Diese Kraft fließt mir von oben zu.“

Wissen Sie, daß ich in den letzten 35 Jahren nie einen Arzt gebraucht habe? Natürlich muß ich die Gesetze befolgen, die für eine gute Gesundheit Voraussetzung sind, und ich muß in allem Mäßigkeit üben. Das erfordert Selbstdisziplin, aber dafür gibt mir Gott Gesundheit.

Auch Ihnen ist diese Quelle des Glücks zugänglich, aus der uns die Dinge zuströmen, die wir alle brauchen. Beständige Liebe, Freude, Friede und Geduld kann nur Gott uns erschließen.

Das Leben der meisten Menschen von heute ist leer, vollkommen *leer*! Es ist voller Langeweile, Frustration und ängstlichem Sorgen.

Es ist so, wie es in Jesaja 55 heißt: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und eßt! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!“ (Vers 1).

Jeder sehnt sich nach den guten Dingen des Lebens, nach Glück, nach den kleinen Annehmlichkeiten und nach Abwechslung, nach Vergnügen, das wir ja in vernünftigem Maße auch haben sollen. Dennoch scheint das Leben der meisten unausgefüllt und leer. Die Quelle ist ausgetrocknet, und sie bleiben durstig.

„Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben“ (Vers 2).

### **Der heilige Geist gibt Kraft**

Jesus sagte, daß wir von ihm trinken sollen: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme *lebendigen Wassers* fließen“ (Joh. 7, 38). Kein trübes, stehendes Gewässer, sondern lebendiges, klares Wasser! „Das sagte er aber *von dem Geist*, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten“ — von dem heiligen Geist Gottes (Vers 39).

Der heilige Geist Gottes wird hier mit *lebendigem Wasser* verglichen. Wir müssen zu Christus gehen, um dieses Wasser zu trinken. Man füllt es dann aber nicht etwa in Flaschen und verschließt diese mit einem Korken. Nein, dieses „lebendige Wasser“ zeigt sichtbare Resultate: Es bewirkt Liebe, Frieden und Freude, die wir an unsere Mitmenschen weitergeben. Eine andere beständige Quelle für diese Wirkungen gibt es nicht. Kein anderer Weg führt zu einem wahrhaft glücklichen Leben.

Die von Gott erlassenen Gesetze sind Prinzipien einer ganz bestimmten Lebensweise, deren Grundlage die Bibel ist. Jesus Christus sagte, wir müßten „nach einem jeglichen Wort Gottes“ leben. Wenn wir das tun, wenn wir jedes Wort Gottes, das in der Bibel aufgezeichnet steht, zur Richtschnur unserer Lebensführung machen, dann leben wir in der vom Schöpfer beabsichtigten Weise, die einzig und allein dazu bestimmt ist, unser Dasein *reich* zu machen. *Diese* Lebensweise macht glücklich! Und die innere Freude, die aus einem solchen Leben erwächst, strahlt nach außen, verbreitet Sonnenschein und Glück. Die Quelle versiegt nicht, sie sprudelt förmlich über!

Eine solche Lebensweise macht Sie fröhlich. Der Geist Gottes in Ihnen bewirkt, daß Sie *Frohsinn* ausstrahlen, er macht Sie *freundlich*, gibt Ihnen *Liebe, Zuverlässigkeit, gute Gesundheit, Kraft, Mut, Hilfsbereitschaft* und *aufrichtige Anteilnahme am Wohl Ihrer Mitmenschen* anstelle von Selbstsucht und Eigenliebe.

Wenn der Geist Gottes in Ihnen wohnt, werden Sie natürlich und einfach sein und sich nicht aufspielen. Sie werden nicht überheblich und anmaßend sein, werden nicht, wie die meisten Menschen heute, scheinen wollen, was Sie nicht sind, sondern Sie werden ehrlich, offen und ohne Heuchelei sein. Sie werden auch demütig sein, und statt Selbstvertrauen zeigen Sie nun Gottvertrauen.

Sie werden zwar bescheiden und zurückhaltend sein, aber den *Glauben* und die *Kraft Gottes* besitzen, dessen Macht unbegrenzt ist. Dadurch werden Sie stark, mutig und weise sein.

Stets werden Sie bereit sein zu sagen: „Ich weiß es nicht“, wenn Sie etwas nicht wissen. Sie werden bereitwillig Ihre Fehler eingestehen und sich *ändern*, wenn es erforderlich ist. Sie werden Zurechtweisung und Tadel annehmen und entsprechend handeln, ganz gleich, wie demütigend oder schmerzlich dies im Moment sein mag. Sie werden sich ständig bemühen, den rechten Weg zu erkennen und ihn zu beschreiten, und Sie werden die Bibel studieren, um diesen Weg zu finden. Im Glauben an Gott und im Vertrauen auf seine Weisheit werden Sie sich unerschrocken jeder Schwierigkeit, jedem Problem und jeder Prüfung stellen, in dem Bewußtsein, daß er Sie leitet und Ihnen aus Ihrer Not heraushelfen kann.

### **Die Einstellung eines Christen**

Was Ihre Einstellung gegenüber Ihren Mitmenschen anbelangt, so werden Sie wünschen, daß auch das Leben anderer so

glücklich wie möglich wird. Das Wohl Ihrer Mitmenschen wird Ihnen am Herzen liegen.

So werden Sie versuchen, anderen zu helfen, wo immer Sie können. Sie werden andere nicht kränken oder verletzen, auch werden Sie nicht aufdringlich sein, sich nicht einmischen, niemandem Vorschriften machen und nicht ungebetene Ratschläge erteilen. Sie werden nicht schlecht über andere reden oder klatschen, noch werden Sie herumgehen und lamentieren, wie schlecht es Ihnen oder anderen geht.

Sie werden stets bereit sein zu helfen, und zwar vor allem auch dadurch, daß Sie zur Selbsthilfe ermutigen und ein gutes Beispiel geben. Ratschläge erteilen Sie nur dann, wenn Sie darum gebeten werden und wenn Ihre Meinung wirklich erwünscht ist.

Sie werden alles tun, um das überragende Ziel des Lebens zu erreichen, nämlich das Ziel, Miterbe des Reiches Gottes zu werden — in die Gottfamilie hineingeboren zu werden. Mit Energie und Begeisterung, mit Hoffnung und Glauben werden Sie in einer an einem jeden Wort Gottes orientierten Lebensweise dieses Ziel unermüdlich anstreben. Die Bibel wird die Richtschnur Ihres Lebens sein, und Sie werden dem Wort Gottes gehorchen.

Sie werden Ihre fleischlichen Gewohnheiten und die falschen Wege dieser Welt überwinden, Satan widerstehen und durch tägliches Bibelstudium, Gebet und gelegentliches Fasten Gott immer näher kommen.

*Das ist echtes christliches Leben! So sieht ein glückliches, reiches Leben aus!*

Nun ist es an Ihnen, damit anzufangen. Sie müssen selbst die Bereitschaft aufbringen, Gott Ihre bisherige Verkehrtheit zu gestehen, zu bereuen, daß Sie Gottes Gesetze gebrochen haben. Es liegt bei Ihnen, wirklich das zu TUN, was Gott Ihnen zu tun gebietet. Möge er Ihnen das dazu nötige Verständnis geben.

**Für Deutschland**

Ambassador College  
Postfach 1129  
D-5300 Bonn 1

**Für Österreich**

Ambassador College  
Postfach 4  
A-5027 Salzburg

**Für die Schweiz**

Ambassador College  
Winzerhalde 18  
Postfach 202  
CH-8049 Zürich



